

«Perspektiven»

Zweite musikwissenschaftliche Tagung des Joachim-Raff-Archivs

Joachim Raff verstand sich als «denkender Musiker», als Komponist, Musikschriftsteller und -pädagoge in Personalunion. Er beteiligte sich an ästhetischen Diskursen, versuchte sich als Doppeldichter (Komponist und Librettist in Personalunion) im Kielwasser Richard Wagners und heiratete die angesehene Schauspielerin Doris Genast. Als bürgerlich geprägter Literat verankerte er sein Schaffen nicht nur im Musikleben seiner Zeit, sondern nahm auch an übergeordneten künstlerischen und gesellschaftlichen Diskursen teil und gliederte sich in Netzwerke ein, die über die Musikkreise hinausreichten. Im Rahmen der zweiten Tagung des Joachim-

Raff-Archivs, die unter dem Motto «Perspektiven» steht, rücken unterschiedliche Aspekte seines Schaffens und dessen Kontexte in den Fokus. Sie dient den Forschenden – darunter zahlreiche Postdocs sowie Doktorierende in der Abschlussphase, die sich in den vergangenen Jahren intensiv mit Raff oder benachbarten Themen beschäftigt haben – zudem als Plattform für den Austausch. Gleichzeitig gibt das Symposium auch kulturinteressierten Laien, die herzlich eingeladen sind, einen Einblick in den «Kosmos Raff» und seine Erforschung. Um zentrale Aspekte von Rapps Leben und Werk zu erschliessen, präsentiert sich das Symposium in vier Teilen. Der erste, «Zeitgenossenschaft», enthält drei Referate, die Rapps Wirken in politische, gesellschaftliche, ästhetische und wirtschaftliche Kontexte stellen und wiederum neues Licht auf die gesellschaftlichen Bedingungen werfen, in denen Rapps Œuvre entstanden ist. Stefan König, der seit Beginn des Gründungsprojekts am Aufbau des Archivs mitarbeitet und jahrelange Erfahrung im philologischen Umgang mit Max Regers



April 2022 · Nr. 2 · Jg. 16 (2022)

DIE TONKUNST

MAGAZIN FÜR KLASSISCHE MUSIK UND MUSIKWISSENSCHAFT



Textvorlagen mitbringt, untersucht Raffs Liedschaffen in Hinblick auf die Textdichter. Severin Kolb, der Leiter des Archivs, verortet Raffs Schaffen wiederum im Verlagswesen der Zeit und skizziert Raffs Karrierestrategien; Ulrike Roesler, Mitherausgeberin der dreibändigen Edition «Die neudeutsche Schule» und Mitarbeiterin im frisch lancierten Forschungs-

projekt «Digitales Liszt-Quellen- und Werkverzeichnis», beschreibt Raffs Position als Musikschriftsteller in der Weimar-Publizistik der Jahre 1850–1856 und sein Liszt-Bild. Der zweite Teil des Symposiums widmet sich «Tiefblicken» auf bisher wenig untersuchte Werke oder Werkkonvolute Raffs. Lena-Lisa Wüstendörfer, die mit ihrem Swiss

Orchestra kürzlich Raffs «Traumkönig und sein Lieb» auf CD eingespielt hat, aber auch als promovierte Musikwissenschaftlerin wirkt, nimmt Raffs Orchesterlieder in den Fokus. Über dramaturgische Aspekte von Raffs Landschaftssymphonien (somit auch seine musikalische Hommage an die Alpen) referiert hingegen Stefan Keym, Ordinarius für Musikwissenschaft in Leipzig und Experte der Symphoniegeschichte des 19. Jahrhunderts. Daniel Tiemeyer, der die Forschungsstelle «Digitales Liszt-Quellen- und Werkverzeichnis» an der Universität Heidelberg leitet, thematisiert Raffs komische Oper «Die Eifersüchtigen», die im Jubiläumsjahr uraufgeführt wird (Aufführungen in Arth: 3./4. September 2022; in Zürich: 16./17. September 2022).

Im dritten Teil «Kanon und Memoria» – Forschungsfelder, die aktuell Konjunktur haben – untersucht Franziska Gallusser, Kuratorin der derzeitigen Hermann-Levi-Ausstellung am Richard-Strauss-Institut in Garmisch-Partenkirchen und Mitarbeiterin im Richard Wagner Museum in Luzern, die zumeist ambivalenten Raff-Bilder der «Wagner-Dirigenten»; Simon Kannenberg, dessen Dissertation zu Raffs Briefwechsel mit Hans von Bülow von der Gesellschaft für Musikforschung ausgezeichnet wurde,

nimmt das Raff-Jubiläumsjahr 1922 in den Fokus.

Im abschliessenden Teil «Lebenswelten» rücken gesellschaftliche und institutionelle Kontexte, die Raffs Schaffen an seinen Wirkorten in hohem Ausmass prägten, ins Zentrum. Der Historiker und Musikwissenschaftler Basil Vollenweider, der für einen Aufsatz über Raffs Jugendjahre spektakuläre Funde zu Raffs Zeit am Jesuitenkollegium Schwyz machte, beleuchtet die Rapperswiler Jahre des Komponisten anhand von neu aufgefundenem Quellenmaterial. Durch seine Beziehung zur Schauspielerin Doris Genast stand Raff stets auch mit einem Bein in der Lebenswelt des Theaters. Um das Wirken dieser angesehenen Theaterfrau in Weimar und Wiesbaden zu beleuchten, wertet Heinrich Aerni, Mitarbeiter der Musikabteilung der Zentralbibliothek Zürich und spezialisiert auf Nachlässe, bisher noch nicht ausgewertete Dokumente und Korrespondenz aus. Als Kuratorin des Forschungsprojekts «Musikstadt Frankfurt» bei der dortigen Bürgerstiftung kontextualisiert Ulrike Kienzle Raffs Wirken als Direktor des Hoch'schen Konservatoriums.

Freitag, den 16. September 2022

Marina Lachen

09:10 – 9:30 Einführung und Begrüssung, Severin Kolb

Teil 1: «Zeitgenossenschaft»

Moderation: Prof. em. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen

09:30 – 10:15 Dr. Stefan König (Karlsruhe) –
Zu den Textdichtern von Raffs Liedern

10:15 – 10:45 Kaffeepause

10:45 – 11:30 Severin Kolb, M.A. (Dresden/Lachen) –
Raff und seine Verleger

11:30 – 12:15 Ulrike Roesler, M.A. (Weimar) –
Das Liszt-Bild im Spiegel von
Raffs Weimar-Berichten 1850–1856

12:15 – 13:30 Mittagspause

Teil 2: Tiefblicke

Moderation: Severin Kolb

13:30 – 14:15 Dr. Lena-Lisa Wüstendörfer (Zürich) –
Raff und das Orchesterlied

14:15 – 15:00 Prof. Dr. Stefan Keym (Leipzig) –
Entwicklung und Innehalten in Sonatensätzen
von Raffs Landschaftssymphonien

15:00 – 15:30 Kaffeepause

15:30 – 16:15 Dr. Daniel Tiemeyer (Heidelberg) –
Joachim Raffs Oper «Die Eifersüchtigen».
Annäherungen an ein unbekanntes Spätwerk

20.00 – 21:30 **Konzert mit Accento musicale**

Samstag, den 17. September 2022

Rathaus-Saal Lachen

Teil 3: Kanon und Memoria

Moderation: Lion Gallusser, M. A. (Joachim-Raff-Gesellschaft)

- 09:00 – 09:45** Franziska Gallusser, M.A. (Luzern) –
Wagner-Dirigenten und Raff
- 09:45 – 10:30** Dr. Simon Kannenberg (Detmold) –
Tendenzen der Raff-Rezeption
anlässlich seines 100. Geburtstags 1922
- 10:30 – 11:00** Kaffeepause
- 11:00 – 11:45** Konzert Ensemble DiVent
(Joachim-Raff-Platz/ Schlechtwetter: Kirche)
- 12:00 – 13:30** Mittagspause

Teil 4: Lebenswelten

Moderation: Franziska Gallusser

- 13:30 – 14:15** Basil Vollenweider, M.A. (Rapperswil) –
Raff in Rapperswil
- 14:15 – 15:00** Dr. Heinrich Aerni (Zürich) –
Doris Raff-Genast – Schauspielerin und
Komponistengattin
- 15:00 – 15:15** kurze Pause
- 15:15 – 16:00** Dr. Ulrike Kienzle (Frankfurt) –
Raff als Gründungsdirektor des Hoch'schen
Konservatoriums in Frankfurt
- 19:30 – 21:30** **Liederabend mit
Franziska Heinzen und Benjamin Mead**